

Infoabend Altenheerse

Herzlich willkommen zum Infoabend und Dämmerchoppen der Unabhängigen Wählergemeinschaft Willebadessen.

Bevor ich einleitend einige Worte sage, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin Liborius Gockeln, 63 Jahre alt und seit acht Jahren wieder wohnhaft in Fölsen. Wieder, weil ich dort seit frühester Kindheit und Jugend quasi aufgewachsen bin, durch das regelmäßige Verbringen der Ferien auf dem Bauernhof meiner Großeltern. Mittlerweile bin ich dort im Dorfleben fest verankert und aktiv und möchte somit auch hier gleich die Gelegenheit nutzen, um auf das nächste Wochenende hinzuweisen, wo in Fölsen das große Spektakel des "Kampf der Käfer" veranstaltet wird. Herzliche Einladung an Alle, um dort vielleicht noch teilzunehmen oder auch als Zuschauer die Mannschaften anzufeuern und gesellige und fröhliche Stunden zu verbringen.

Nun zurück zu mir. Ich habe zwei erwachsene Söhne und bin von Beruf Polizeibeamter, allerdings seit knapp zwei Jahren, aufgrund der dortigen Altersgrenze im Ruhestand. Ich bin daher mit verwaltungsrechtlichen Abläufen, zwischenmenschlicher Kommunikation und Konfliktlösung vertraut. Bevor ich Ihnen nun mein Motiv vorstelle, warum ich heute Abend hier bin, möchte ich Ihnen zunächst die Frage stellen: "Warum sind Sie hier ?" Ich denke es geht Ihnen darum Informationen zu bekommen, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten.

Falls das so sein sollte, kann ich Ihnen sagen, dass wir ein gemeinsames Motiv haben. Dies ist auch mein Motiv, warum ich mich in die Entscheidungsabläufe der Stadt Willebadessen einbringen möchte. In den vergangenen zwei Jahren hatte ich viele Fragen an den Rat und insbesondere dessen Vorsitzenden den derzeitigen Bürgermeister. Nicht nur ich hatte diese Fragen, sondern eine mehr und mehr wachsende Anzahl von Bürgern unserer Stadt. Viele Fragen blieben unerklärlicherweise unbeantwortet oder mit unlogischen Antworten im Raum stehen. Sie wurden teilweise für beantwortet erklärt, obwohl sie erneut weitere Fragen aufgeworfen haben.

Selbst der Landrat und der Kreis Höxter stehen heute noch in einem ungelösten Konflikt mit der Stadt Willebadessen. Es wurden teure Rechtsanwälte und Gutachter als Sprachorgan benutzt und es entstand der Eindruck, dass der Bürger oder Fragende hier eher wie ein notwendiges Übel behandelt wird, welches es abzuwehren gilt, als der Eindruck dass man den Bürgern dienen müsste.

Diese Kultur muss sich meiner Meinung nach grundsätzlich wandeln. Dass ist mein Motiv mich zu engagieren und dafür stehe ich ein. Wenn Sie es wünschen.

Oft entsteht in einer Ratssitzung in Willebadessen der Eindruck einer großen Koalition, angeführt von der absoluten Mehrheit der CDU. Mit der UWG wird es erstmals eine unabhängige Gemeinschaft im Rat geben, die Entscheidungen kritisch hinterfragt und mit weiteren Sachargumenten zur Entscheidungsfindung beiträgt.

Die für Transparenz und Offenheit gegenüber den Bürgern der Stadt, für die sie verantwortlich ist, steht. Die Bürger vor Entscheidungsfindung in die politischen Prozesse mit einbindet und nach deren Meinung fragt und ihnen nicht fertige, zum Teil sehr fragwürdige Ergebnisse präsentiert. Eine UWG, die nicht damit einverstanden ist, dass zum Beispiel in Peckelsheim ein altes Feuerwehrgerätehaus zu den mehr als den vierfach geplanten Kosten nicht zukunftsfähig und unzweckmäßig saniert wird, ohne vorher die betroffenen Feuerwehrkameraden detailliert nach ihren Bedürfnissen gefragt und in die Planung mit eingebunden zu haben .

Eine UWG, die hinterfragt warum die Stadt Willebadessen für mehrere 100.000, € eine eigene Windflächen Planung auf Kosten der Bürger hat erstellen lassen, obwohl diese kostenlos von der Bezirksregierung erhältlich gewesen wäre und die jetzt sowieso zusätzlich dazu kommt.

Warum eine genaue Aufstellung der Kosten für diesen Plan geheim gehalten wird, obwohl sie ein Bestandteil des öffentlichen Haushalts ist. Eine UWG, die hinterfragt, warum es Verschlussache ist, wie viele Ratsmitglieder oder deren Angehörige enorme finanzielle Vorteile von dieser eigenen Planung erhalten, durch an die Windindustrie verpachtete eigene Ackerflächen. Und warum im Sinne von Transparenz und Ehrlichkeit, eine hier ohne Zweifel notwendige freiwillige Selbstauskunft konsequent verweigert wird. Dies würde sofort schlagartig die in der Bürgerschaft ins Kraut schießenden Gerüchte über einen im Besonderen profitierenden Bürgermeister zum Verstummen bringen.

Diese Intransparenz und Abschottung vor dem Bürger wird mit dem Einzug der UWG in den Rat der Stadt Willebadessen ein Ende haben. Das ist das Einzige was ich Ihnen hier versprechen kann. Mehr nicht. Denn die Haushaltslage der Stadt Willebadessen ist sehr prekär, was man fairerweise nicht nur der Lokalpolitik, sondern auch der Landes- und Bundespolitik zuschreiben muss.

Ich stehe für Offenheit, Transparenz, Kommunikation und Gerechtigkeit gegenüber allen Bürgern der Stadt Willebadessen ein. Es gilt Lösungen für die jetzt problematische Situation zu finden. Gemeinsam. Mit allen Menschen die guten Willens sind. Die Definition von Politik ist das Sammeln von möglichst vielen Argumenten und Sichtweisen und wird immer nur ein Kompromiss zwischen verschiedenen Meinungen sein können. Daran werde ich verständnisvoll und tolerant versuchen mitzuwirken. Vor und im Entscheidungsprozeß werde ich Sie alle einbinden, indem ich ihre Meinungen und

Wünsche im Stadtparlament vortragen werde. Dort sollten Sie dann sachgerecht und sachlich diskutiert werden und den Wünschen der Bürger möglichst gerecht werden, ohne auf Machtinteressen oder große übergeordnete ideologische parteipolitische Rücksicht zu nehmen, um zu nachvollziehbaren Ergebnissen zu kommen.

Und wenn sie mich nach einem weiteren Motiv fragen, warum ein bisher lediglich an der Lokalpolitik interessierter Mensch nun selbst aktiv in die Lokalpolitik einsteigt, so kann ich Ihnen sagen: Es ist meine tiefste Überzeugung und ich sehe es auch als meine Pflicht an, ein System, was sich hier in Willebadessen etabliert hat zu ändern. In den vergangenen zwei Jahren habe ich auch Ratssitzungen in den Nachbarkommunen besucht. Welch ein Unterschied. In der Kultur. Bürgermeister als ausgleichende Moderatoren zu erleben, war eine erhebende Erfahrung, die mich quasi verpflichtet hat, dies auch für Willebadessen zumindest versuchen zu erreichen. Und als zweiter Vorsitzender der UWG freue ich mich, dass sich mit unserem Bürgermeisterkandidaten Jörg Härtlein eine hochqualifizierter Person und sympathischer Mensch gefunden hat, der den gleichen Anspruch erhebt.

Unser Ziel ist es, Grabenkämpfe zu beenden und fair, menschlich und erwachsen miteinander umzugehen. Zum Wohle Aller.

UWG Und Willebadessen gewinnt !